

Dertliches und Tägliches.

Dresden. 10. Januar.

* Das Gefüden St. Magdalens des Königs machte von Tag zu Tag weitere Fortschritte zur Besserung.

Der österreichische Gesandte Fürst Clary befahlte das Gehege der Arme Hermann Haugl nach (Jah. Paulinus Andor) und mache dort Einfälle.

Die Ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen hielt am Freitag Abend in den „Drei Herren“ eine Geschäftssitzung ab, der u. a. die Herren Ministerialdirektor a. D. Scherzer, Rödel, Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Höhler, Geh. Regierungsrat Dr. Künzner, Kreisbaupräsident Schmidel, Generalsekretär Dr. Raubolt vom Landeskulturrat und Professor Dr. Stechel bewohnten. Nach Erledigung mehrerer geschäftlicher Angelegenheiten hielt Herr Gouverneur Dr. Aebel aus Witten in der Paup einen interessanten Vortrag über Empfehlungen sich gegenüber der Krisis auf dem Spiritus- und Rübenzuckermarkt. Betriebsänderungen und welche? Der Redner charakterisierte zur Einleitung seines Vortrags den Charakter der Veränderungen in der Betriebsorganisation und in der Betriebsführung und führte dann aus, dass Deutschland unter den jüdischen produzierenden Staaten einer Stelle sehr und zwei Drittel seines Judentums erwartet sind, weshalb das Betreiben nach Erhaltung des Auslandsmarktes, besonders des englischen, von größter Bedeutung sei. In Bezug auf die Preußische Ausstellungswette habe die Eröffnung nicht deutlich ausgefallen. Nach dem Ausstellungsergebnis ist es zu erwarten, dass England als einziger Nachfrager auf die Produktion oder die Frage der Exporte an den einflussreichen Konvention in ersterlinnem Betracht. Da die mit dem Industriebau der Landwirtschaft erwachsenen Vorteile nunmehr eingeschränkt sind, so kann man nicht ohne Aufgabe dieses Sichtungswesens eine große Erfahrung in die Eröffnung treten. Die Industriepreise dienten nur bei einem ganz erheblichen Rückgangen keinen festigen Grund zur Aufgabe des Industriebaus zu bieten, um so mehr als dann auf keinen Fall mehr die Industriabilität der Landwirtschaft vorhanden sein würde, wie sie vor Einführung des Rübenbaus vorstand, denn es habe auch indirekt viele Vorteile mit sich gebracht. Als Erstgracht für die eventuelle zurückgewichende Industriekommission nur die Kartoffel in Frage, wollen wir sie nicht mehr bieten. Weit besser als der Nebenkraut wurde im Falle des Anfangs des Industriebaus eine Umwandlung des ganzen Betriebes in der Richtung genommen, dass an Stelle des Industriebaus die Gras- und Viehwirtschaft tritt, ein Alt, mit dem der Vortragende, einen großen Erfolg erzielt habe. Das letzte Ergebnis für den Industriebau ist der Bau eines Autostalls. Eine Steigerung der Ausfuhrmenge im Inlande ist möglich durch die Steigerung des Importverbrauchs bei der menschlichen und tierischen Ernährung. Dazu gehören aber vor allen Dingen die Abholzung der Bergbauregionen vom Judentum, der er nicht für das richtige Objekt der Einführung von 150 Millionen Mark hält. Es ist ein Mittel zur Erhaltung des deutschen Industriebaus, bei der Abförderung jeder Steuerbelastung auf die Fabrikation und Verarbeitung handelsfähiger Industriekommoditäten.

Was die Städte auf dem Spiritusmarkt anlangt, so kann in dieser Hinsicht Befürchtungen vorhanden und der Preisnachfrage kaum nicht so groß, als man gewohnt ist.

Von den im Sonnigen Sachsen gebauten Kartoffeln wurden nur 15% verbraucht. Um aber trotzdem den Spiritusmarkt zu erhalten und aus ihm weitere Preise zu erhalten, empfiehlt es sich, mehr Kartoffeln zur Schweinefutterzüchtung zu verwenden, um so mehr, als im Deutschen Reich ein Überschuss an Schweinen nicht vorhanden und die Ernährung solcher Schweine und eine zunehmende ist. Die Ausführungen des Vortragenden endeten somit.

Am zweiten Freitag veranstaltete am Donnerstag in den Salons des „Edelors“ bei sehr reicher Beteiligung nach längerer Zeit wiederum einen Kreisell-Vortragabend. Einer von Herrn Goedelius-Pohl geprägte Begrüßung in der Herrn Director für sein Erwachen im Namen der Gesellschafter dankte, folgten zwei Lieder eines Tenors, zwei Lieder für Tenor Herr Weiß, einiges Violinwirken, „Regende“ und „Kunstwirken“. Herr Konzertmeister Goedelius, sowie 2 Akteure für Sopran und Konzertmeister Pfeiffer, denen eine Blaupause der Oper „Tristan und Isolde“ folgte. Männerchor und der Chorwirken „Ave Maria“, „Ave Maria“ und „Ave Maria“ von Körber. Komödien verabschiedete die sehr bestallig aufzutretenden Darsteller. Der Abend endete mit einem Ball.

Polizeibericht. 10. Januar. In der Stadt Dresden brachte sich am Freitag ein 41 Jahre alter Kaufmann in selbstmordähnlicher Absicht mehrere Verletzungen mit einem Taschenmesser bei. Er wurde ins Stadtkrankenhaus gebracht.

In der Friedrichstadt erhänigte sich vergangene Nacht ein betrunkenes junger Mann betriebender wegen Krankheit.

Auf der Dampfschiffabfahrtshütte der Vorstadt Cotta wurden gestern Abend Kleidungsstücke einer Frauensperson gefunden.

Die geboren, wie nachträglich festgestellt wurde, einem 16 Jahre alten Madchen, das sich am 8. Januar heimlich aus seinem Hause hier entfernt und sich wahrscheinlich das Leben genommen hat.

— Am den ersten Tagen des Monats Dezember 1902 ist in einem Holzgrundstück der inneren Altstadt ein Tod mit Blei oder Eisenstangen verdeckt aufgefunden worden, letzteres bestehend aus einem etwa 4 Meter langen und 1 Zentimeter dicken Eisenstange, welche einem 4 Meter langen, 1½ Zentimeter starken Zulängungsstab entsprach. Es rührte jedenfalls von einer Baderichtung her, und wurde deshalb dem Amtliche Polizeidienst, am 20. Dezember 1902 zu melden.

Am Anfang Dezember 1902 sind in einer kleinen Fremdenpension von einem unbekannten, etwa 30 Jahre alten Mann ein alte, ancheinend wertvolle Geigen auf-

den Namen einer dort wohnhaft gewesenen Musischülerin abgegeben worden. Die Geigen, welche von dieser nicht wieder gehoben werden, gelangten, da jener Mann bisher dort nicht wieder erschien, an die Polizeidirektion, wo sie in Zimmer 20 vor Einsicht ausliegen. Altersbezüglich unbekannt A 916. — Am 2. Dezember 1902 ist dies auf der Frauenstraße von einem Rollwagen ein Ballon grauer gezeichnete Herren-Kleiderkoffer von etwa 36 Meter und 10 Zentimeter doppelter Breite, in graue Leinwand verpackt, ges. B. 7048, getrieben worden. Von diesem steht jede Spur. Bei etwasmehr Anbieten zum Verkaufe oder sonstigen geeigneten Bahnreisen hätte man sofort die Kriminalabteilung der C. Unbekannt A 8616 in Kenntnis zu setzen. — In letzter Zeit ist hier wiederholt ein Unbekannter aufgetreten, welcher bei Dienstboten, deren Fortgehen er jedenfalls beobachtet hat, flügelt, den Dienstboten gegenüber dann angibt, bestellt zu sein, um Reparaturen zu tun und dergleichen in der Wohnung vorgenommen. Seine Angaben haben sich als erlogen aufgedeutet, auch ist ihm bisher nicht gelungen, Kontakt zu erlangen, seine Absicht dürfte auf Sieben gerichtet sein. Er wird beschrieben als 30 bis 35 Jahre alt, übermittlerlang, mit dunklem Haar und kugelförmigem Kopfball. Im Falle erneuten Auftretens bitte man, unverzüglich die Kriminalabteilung zu C. C. A. 7048 behutsam Bestellung der Personalität des Schwundes zu benachrichtigen.

* An der Kreuzung der Initiativestraße und Schäferstraße kam es heute morgen gegen 8 Uhr zwischen einem Brot-Ambulanz-Wagen und einem Motorwagen der gelben Straßenbahn zu einem leichten Zusammenstoß. Der vollbeladene, mit zwei Personen bewehrte Motorwagen war beim Verlassen der Straßenbahnsteige von dem Straßenbahnwagen von hinten erfasst, und eine Strecke geschleift worden. Dem in Löbau ansässigen Beifahrer erwuchs dadurch beträchtlicher Schaden, da der Wagen auf einem Bruch der Deichsel auch sonst an verschiedenen Zielen fast beschädigt wurde und dass eine Person erhebliche Verletzungen erlitten hatte. Der jugendliche Fahrer wurde deshalb die Fahrt einstellen. Als dem Motorwagen genugt sich nur geringfügige Beschädigungen durch Eindrücke des Borderrades.

* Aus einem Garten an der Allee der Straße führt eine ganze Menge Blumentöpfe mit Blumen in gekohlten werden.

* Gestern Nachmittag wurde einer Dame während ihres Kurzbesuchs in einem Badehaus am Altmarkt aus der Tasche ein Portemonnaie mit einem recht ansehnlichen Geldbetrag gestohlen.

* Zu dem bereits erwähnten blutigen Scherma in Stolberg ist noch nachzutragen, dass die Frau des Hauses sich dem Verhältnis entsprechend besser befindet. Sämtliche fünf auf sie abgesteuerten Angeln, die in der Hauptstube mit Fleischwunden vertrachten, sind aus dem Körper entfernt worden. Die Verstärkung zu dieser blutigen Tat durch in ethischen Zwischenlagen zu suchen kein. Allerdings dazu wohl hauptsächlich der nun verhornte Hemann Hause gegeben haben. Die Tat selbst hat sich gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in dem Geschäftsstoffe des Hauses ereignet, in welchem sie seit kurzer Zeit einen Delikatessenhandel betrieben, zugetragen. Frau Hause ist während dieser Zeit durch den Laden gegangen und dabei hat ihr Mann die fünf Neukräfte auf sie abgeschossen, dann hat der Mann schnell die Laden-Jalousien heruntergelassen, sich vor den Schießestell gestellt und sich eine Angel durch den Kopf gezogen, die auch den alten Soldaten Tod auf sie legte. Wegen eines Thones, der hier fortwährend wiederholt wurde, wurde der Scherma gestrichen.

* Der Verteidiger des „beurlaubten“ deutschen Botschafters v. Hollenbeck in Washington ernannte Freiherr von Sternburg befand sich jetzt zehn Tage im Dienste des Auswärtigen Amtes, nachdem er vorher in der südlichen Armee bis zum Major gedient hatte. Am 2. August 1852 geboren, trat er 1870 in die Armee, wurde 1872 Leutnant, 1878 Oberleutnant und 1883 Hauptmann im Husaren-Regiment Nr. 19. Im Jahre 1884 wurde er unter Stellung à la suite des Regiments auf ein Jahr beurlaubt und dann in das 17. Ulanen-Regiment versetzt, in dem er verblieb, bis er 1890 als Hauptmann à la suite des Generalstabes zur Generalität nach Washington kommandiert wurde. Im Jahre 1891 erhielt er den Charakter als Major und wurde zur Generalität in Peking versetzt, wo er auch nach seinem 1893 erfolgten Übertritt in den diplomatischen Dienst als Legationssekretär blieb. 1895 kam er als Legationssekretär nach Buenos-Aires und im Herbst des gleichen Jahres nach Belgrad, wo er im Dezember 1897 zum Legationsrat befördert wurde. Im Februar 1898 erhielt seine Ernennung zum ersten Sekretär bei der Botschaft in Washington. Als Soldat vertrat er Deutschland auf der Samoa-Kommunion. Im April 1901 wurde er zum Generaloffizier für Britisch-Japan und die Kolonie Ceylon mit dem Amtsschiff in Kalkutta ernannt. Diese Ernennung erfolgte in Anerkennung der großen Verdienste, die er durch sein erfolgreiches Wirken für die freundliche Gestaltung der deutsch-amerikanischen Beziehungen erworben hatte. Er hat eine Amerikanerin zur Gattin, eine geborene Miss Langham aus Kent.

* Die Doppel-Mandatate für Reichstag und preußisches Abgeordnetenhaus verteilten sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Konservative 22, Zentrum 47, Nationalliberale 14, Freikonservative 10, freisinnige Volkspartei 12, freisinnige Vereinigung 4, Böhm. 5, Nationalsozialist 2.

* Österreich. Unter Bosin des Kaisers stand in der Volksabstimmung eine militärische Verpflichtung statt, an der u. a. Generalfeldmarschall Franz Ferdinand, der Chef des Generalstabes Böhm und der Reichskriegsminister Ritter von Bittrich teilnahmen.

* In der Staatsdruckerei gelangte der neue Hof- und Staatskalender zur Ausgabe. Der Name des ehemaligen Kaiserreichs ist noch nachzutragen, dass die Frau des Hauses sich dem Verhältnis entsprechend besser befindet. Sämtliche fünf auf sie abgesteuerten Angeln, die in der Hauptstube mit Fleischwunden vertrachten, sind aus dem Körper entfernt worden. Die Verstärkung zu dieser blutigen Tat durch in ethischen Zwischenlagen zu suchen kein. Allerdings dazu wohl hauptsächlich der nun verhornte Hemann Hause gegeben haben. Die Tat selbst hat sich gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in dem Geschäftsstoffe des Hauses ereignet, in welchem sie seit kurzer Zeit einen Delikatessenhandel betrieben, zugetragen. Frau Hause ist während dieser Zeit durch den Laden gegangen und dabei hat ihr Mann die fünf Neukräfte auf sie abgeschossen, dann hat der Mann schnell die Laden-Jalousien heruntergelassen, sich vor den Schießestell gestellt und sich eine Angel durch den Kopf gezogen, die auch den alten Soldaten Tod auf sie legte. Wegen eines Thones, der hier fortwährend wiederholt wurde, wurde der Scherma gestrichen.

* Der Reichstag ist mittlerweile handelsmäßig gemacht an Herrn von Roeder auf den 15. Januar einberufen worden.

* Spanien. Der Minister legte die Reichensteuer-Sogañas auf nächsten Dienstag fest.

* Bulgarien. Wie verlautet, gilt die Reise des Finanzministers nach Paris. Verhandlungen betr. das Konventionsprojekt der Staatschuld.

* Blättermeldungen aus Monastir zufolge musste der katholische Bischof von Dibra wegen der drohenden Haltung des Abwanderungspfarrers Schatz von seiner Residenz verlassen und nach Rishewa fliehen.

* Amerika. Der amerikanische Gesandte Bowen hat als Vertreter Venezuelas die Ernährung erhalten, alle Anprüche endgültig zu regeln, um so vor das Haager Schiedsgericht zu bringen. Sollte sich dies als un durchführbar herausstellen, so Bowen erwartet, alle Streitpunkte so weit als möglich zu ordnen und die Bedingungen aufzugeben, unter denen die endgültige schiedsgerichtliche Entscheidung durch das Haager Schiedsgericht erfolgen soll.

* Afrika. Der Präsident Bu Hamara rief eine Friedetage und zog sich auf Tazza zurück. Zahlreiche Abhänger fielen ab. Der Abghenian der Beni Massen untersuchte sich.

* Ein Berichterstatter, der aus Fez in Tanger eintraf, erklart, dass das ganze Land befindet sich in vollkommen ruhigen Zuständen, alle gegenständigen Nachrichten seien übertrieben, das Ansehen des Sultans sei unbestritten. Der Berichterstatter berichtet auf seiner Reise, die er mit einer Begleitmannschaft unternommen, dass die Abwanderung der Menschen zahlreich geworden ist, bei allen Stämmen ausgetreten und nichts wahrnommen, was die Gerüchte rechtfertigen konnte, von denen er bei seiner Ankunft in Tanger erst Kenntnis erhielt.

* Nach einem Telegramm des „Heraldo“ aus Tanger geht am Hofe dasselbst der Einfluss der Engländer zurück, der den französischen Wohlstand derartig dagegen.

ur Untermiete gewohnt habe. Sein Wille sei wohl gewesen, bräuchte zu bleiben, aber wenn es nicht ginge, wollte er wieder zurückkommen. Der 1. Senat des Oberverwaltungsgerichts entscheidet nach Anhörung mehrerer Zeugen, dass die Klage abzuweisen sei und der Stadtrat sämtliche gerichtliche und außergerichtliche Kosten zu tragen habe. In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, dass nach § 7 des Bürgerlichen Gesetzbuches der Wohnsitz als ansässig gilt, wenn der Wille vorhanden war, nicht mehr zu leben. Nach Ansicht des Gerichts habe der Wille auch bestanden, doch kommt der Vorwurf hinzu, nach dem, wenn es nicht ginge, er wieder nach Deutschland zurückkehren wolle. Deshalb habe die Klage abgewiesen werden müssen.

* Weisungsbefehl des Obersenders des Obersenders vom 10. Januar. Das Maximum des Auftrads mit über 761 Km. liegt noch immer über Südozean, das Minimum mit 740 Km. besteht über der See aus Deutschland bis an die Küste Irlands, im Innern Irlands, nach Süden hinüber, dabei ist es warm und meist trocken. — Weisungsbefehl ist mildes, meist ruhiges Wetter mit Regenschauern.

Tagesgeschichte.

* Deutsches Reich. Der Kaiser besuchte in Hannover nach dem Diner beim Grafen Waldersee das Hoftheater, in dem „Renaissance“ zur Aufführung gelangte. Hierzu besuchte der Kaiser das Künstlerhaus und besichtigte unter Führung des Prof. Schaper die neuen Räume des Vereins Hannoverscher Künstler.

* Nachdem der Bundesrat die Beratung des Gesetzabschlusses abgeschlossen hat, geht der Reichstag, den „Berl. Vol. Nacht.“ auf, folgt, heute den Reichstage zu.

* Der Verteidiger des „beurlaubten“ deutschen Botschafters v. Hollenbeck in Washington ernannte Freiherr von Sternburg befand sich jetzt zehn Tage im Dienste des Auswärtigen Amtes, nachdem er vorher in der südlichen Armee bis zum Major gedient hatte. Am 2. August 1852 geboren, trat er 1870 in die Armee, wurde 1872 Leutnant, 1878 Oberleutnant und 1883 Hauptmann im Husaren-Regiment Nr. 19. Im Jahre 1884 wurde er unter Stellung à la suite des Regiments auf ein Jahr beurlaubt und dann in das 17. Ulanen-Regiment versetzt, in dem er verblieb, bis er 1890 als Hauptmann à la suite des Generalstabes zur Generalität nach Washington kommandiert wurde. Im Jahre 1891 erhielt er den Charakter als Major und wurde zur Generalität in Peking versetzt, wo er auch nach seinem 1893 erfolgten Übertritt in den diplomatischen Dienst als Legationssekretär blieb. 1895 kam er als Legationssekretär nach Buenos-Aires und im Herbst des gleichen Jahres nach Belgrad, wo er im Dezember 1897 zum Legationsrat befördert wurde. Im Februar 1898 erhielt seine Ernennung zum ersten Sekretär bei der Botschaft in Washington. Als Soldat vertrat er Deutschland auf der Samoa-Kommunion. Im April 1901 wurde er zum Generaloffizier für Britisch-Japan und die Kolonie Ceylon mit dem Amtsschiff in Kalkutta ernannt. Diese Ernennung erfolgte in Anerkennung der großen Verdienste, die er durch sein erfolgreiches Wirken für die freundliche Gestaltung der deutsch-amerikanischen Beziehungen erworben hatte. Er hat eine Amerikanerin zur Gattin, eine geborene Miss Langham aus Kent.

* Die Doppel-Mandatate für Reichstag und preußisches Abgeordnetenhaus verteilten sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Konservative 22, Zentrum 47, Nationalliberale 14, Freikonservative 10, freisinnige Volkspartei 12, freisinnige Vereinigung 4, Böhmis. 5, Nationalsozialist 2.

* Österreich. Unter Bosin des Kaisers stand in der Volksabstimmung eine militärische Verpflichtung statt, an der u. a. Generalfeldmarschall Franz Ferdinand, der Chef des Generalstabes Böhm und der Reichskriegsminister Ritter von Bittrich teilnahmen.

* In der Staatsdruckerei gelangte der neue Hof- und Staatskalender zur Ausgabe. Der Name des ehemaligen Kaiserreichs ist noch nachzutragen, dass die Frau des Hauses sich dem Verhältnis entsprechend besser befindet. Sämtliche fünf auf sie abgesteuerten Angeln, die in der Hauptstube mit Fleischwunden vertrachten, sind aus dem Körper entfernt worden. Die Verstärkung zu dieser blutigen Tat durch in ethischen Zwischenlagen zu suchen kein. Allerdings dazu wohl hauptsächlich der nun verhornte Hemann Hause gegeben haben. Die Tat selbst hat sich gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in dem Geschäftsstoffe des Hauses ereignet, in welchem sie seit kurzer Zeit einen Delikatessenhandel betrieben, zugetragen. Frau Hause ist während dieser Zeit durch den Laden gegangen und dabei hat ihr Mann die fünf Neukräfte auf sie abgeschossen, dann hat der Mann schnell die Laden-Jalousien heruntergelassen, sich vor den Schießestell gestellt und sich eine Angel durch den Kopf gezogen, die auch den alten Soldaten Tod auf sie legte. Wegen eines Thones, der hier fortwährend wiederholt wurde, wurde der Scherma gestrichen.

* Der Reichstag ist mittlerweile handelsmäßig gemacht an Herrn von Roeder auf den 15. Januar einberufen worden.

* Spanien. Der Minister legte die Reichensteuer-Sogañas auf nächsten Dienstag fest.

* Bulgarien. Wie verlautet, gilt die Reise des Finanzministers nach Paris. Verhandlungen betr. das Konventionsprojekt der Staatschuld.

* Blättermeldungen aus Monastir zufolge musste der katholische Bischof von Dibra wegen der drohenden Haltung des Abwanderungspfarrers Schatz von seiner Residenz verlassen und nach Rishewa fliehen.

* Amerika. Der amerikanische Gesandte Bowen hat als Vertreter Venezuelas die Ernährung erhalten, alle Anprüche endgültig zu regeln, um so vor das Haager Schiedsgericht zu bringen. Sollte sich dies als un durchführbar herausstellen, so soll die Reise des Finanzministers aufgehoben werden, unter den Bedingungen, die er bei seiner Ankunft in Tanger erhielt.

* Nach einem Telegramm des „Heraldo“ aus Tanger geht am Hofe dasselbst der Einfluss der Engländer zurück, der den französischen Wohlstand derartig dagegen.

* In der Staatsdruckerei gelangte der neue Hof- und Staatskalender zur Ausgabe. Der Name des ehemaligen Kaiserreichs ist noch nachzutragen, dass die Frau des Hauses sich dem Verhältnis entsprechend besser befindet. Sämtliche fünf auf sie abgesteuerten Angeln, die in der Hauptstube mit Fleischwunden vertrachten, sind aus dem Körper entfernt worden. Die Verstärkung zu dieser blutigen Tat durch in ethischen Zwischenlagen zu suchen kein. Allerdings dazu wohl hauptsächlich der nun verhornte Hemann Hause gegeben haben. Die Tat selbst hat sich gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in dem Geschäftsstoffe des Hauses ereignet, in welchem sie seit kurzer Zeit einen Delikatessenhandel betrieben, zugetragen. Frau Hause ist während dieser Zeit durch den Laden gegangen und dabei hat ihr Mann die fünf Neukräfte auf sie abgeschossen, dann hat der Mann schnell die Laden-Jalousien heruntergelassen, sich vor den Schießestell gestellt und sich eine Angel durch den Kopf gezogen, die auch den alten Soldaten Tod auf sie legte. Wegen eines Thones, der hier fortwährend wiederholt wurde, wurde der Scherma gestrichen.

* Der Reichstag ist mittlerweile handelsmäßig gemacht an Herrn von Roeder auf den 15. Januar einberufen worden.

* Spanien. Der Minister legte die Reichensteuer-Sogañas auf

Öffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft,

Ostra-Allee 9, Fernsprechstelle 1, Nr. 968.

Neue Kurse beginnen zu Ostern 1903 in den nachgeführten Abtheilungen:

I. Höhere Handelschule. A. Einjähriger Nachkursus für junge Leute mit der Reife der Realhöhere oder für Oberlehrer und höherer Schulen. B. Dreijähriger Kursus, in welchem die Absolventen mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zu dem einjährigen Dienst als Kaufmann erlangen.

II. Lehrlingschule. A. Einjähriger Nachkursus für solche junge Leute, welche zum Beuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. — B. Dreijähriger Kursus. Kaufmannsche Ausbildungsschule.

III. Kaufmännischer (einjähriger) Kursus. Der Kursus derselben besteht von dem weiteren Beuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Anmeldungen und bei dem Unterschreiten an den Schultagen Samstagabend von 10—12 möglichst bald zu bewirken. Broschüre und Anmeldeblätter sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, 1., umsonst zu erhalten.

Dresden, im Dezember 1902.

Brief: Dr. Paul Rachet, Direktor.

An der
Obst- und Gartenbauschule zu Bautzen

beginnt das Sommer-Semester am Mittwoch, d. 15. April 1903. Zur Aufnahme von Anmeldungen und Erteilung von Zulassung ist bereit der Vorsteher der Obst- und Gartenbauschule: Dr. Friedrich Brugger.

Kroenert-Stift

(Haushaltungsschule in Teuben, Bezirk Dresden.)

Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrlan erfreut sich auf Kosten Haushaltungsfundus, Behandlung der Wäsche, Blättern, Haushaltung, Wiederholen und Ausdehnen, Schneiderin. Ergänzende Erziehung und Wölfe. Haus in grünen Gärten, ohne und waldreiche Umgebung. Beginn der Kurse April u. Oktober. Prokurrenz gratis durch

Gemeindesvorstand Rudolf

Bei der Stadtkellerei zum Wanner in Teuben, Bez. Dresd.

Nicht zu übertreffen
an Einfachheit und Sicherheit ist:

Frau Helene Sommers Schnittzeichnen-Methode,
auf welcher sich Reformkleidung ebenso, als auch die tadellos
linende Schneidertaille aufbaut. Ein System, das mit alle
Gewandmaßnahmen, wie auch zur deutscher, franz. engl. Schnitt,
als gilt. Kein Schablonenzeichnen und kein Verehrungs-
systeem, daher niemals qualität. Unterricht gewissen-
haft, auffällig u. sehr leicht fühlbar theor. u. prakt. in
Vor- u. Nachm. Abt. — Zur Ausw. Person. Anmeld.
Reitbahnstr. 2, 11. Frau Helene Sommer.

Neuer Kursus im

Schnittzeichnen u. Schneldern
nach vorzüglicher Methode
beginnt am 15. u. 30. jeden Monats.

Margarethe Fritzsche Nachf

akademisch u. praktisch gebildete
Führerin der Zukunftskunst.

An der Mauer 3. Seestrasse. An der Mauer 3.
Unterlaubung elegant, vorzüglich findender Kostüme.

Champagner Meunier & Co.

Exquisite Qualität. Châtel St. Germain
Garantie für echten Sekt. Hochheim 8. M.

Birken-Nutzhölz.

Cut an. Birken-Brettholz in Längen v. 2—4 Metern. Rollen,
Stäbe von 1½—2 m. und Ruten, schmal, sowie breitere Stangen
und beliebigen Längen hat abzugeben. Station Hütte der Berliner
Dresdner Bahn.

Wilhelm Schulze, Fabrik Markt.

Vereinigte Maschinen-Fabrik Augsburg und
Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg A.-G.
Werk Nürnberg.

Gasmotoren

System
Fried. Krupp
Grusonwerk

in Größen bis zu
2000 Pferdestärken
Geringer Gasverbrauch.

Sauge-Generatorgas-

Anlagen von 1 Pferdestärken an.
Betriebskosten nur 1—2 Pf. pr. Pferdestunde.

Vertreter: Ed. Gatzweller, T-111 Bureau, Dresden-A.



Schreiber's Tanz-Institut

beginnt am 12. Januar 1903 seinen nächsten Kursus. Anmeldungen dazu werden freundlich erbeten.

Grunerstrasse 28b, II.

Bertha Schreiber.

Tanz-Lehr-Institut.

Beginn meines II. Kursus in Tanz und seinen gesellschaftlichen Umgangsformen für junge Damen, Beamte, Studierende u. in den Institute.

"Stephanienhof", Stephanienstr. 4, den 12. Januar 1903,
"Hotel grüne Linie", Königsbrückerstr. 62, den 13. Januar 1903.

Anmeldungen erbeten Försterstrasse 41, I., oder Stephanienstrasse 4, part.

Joseph Gleditsch, vom Tänzer der Königl. Hofoper.

Maschinen- und Armaturenfabrik,

Metalgiesserei,

Köln.

Froitzheim-Wasserreiniger

für Dampfkesselbetrieb u. sonstige industrielle Zwecke (gesetzl. geschützt).

Der Froitzheim-Wasserreiniger hat sich in staatlichen, kommunalen und privaten Betrieben glänzend bewährt. Er besitzt folgende

Vorzüge:

Vollkommen automatisch wirkend.

Reinigung des Wassers auf warmem oder kaltem

Wege mit Soda allein, oder mit Soda und Kalk.

Einfachste Wartung und sparsamer Betrieb.

Vorzügliche Filtration des Wassers ohne Presse.

Ausnutzung der Wärme von Abdampf.

Vollkommen Entfernung von Öl oder Eisen.

Kein Kesseleiste! Schonung der Kessel!

Bedeutende Kohlensparniss. Billige Preise, deshalb

Amortisation der Aulage innerhalb kürzester Zeit.

Für die Wirkung wird garantiert und der Apparat auf

Probe geliefert.

Wasseruntersuchungen im eigenen chemischen Laboratorium kostenfrei.

Vertreter für Königl. Sachsen u. Vogtland: Herr Ingenieur Max Graef, Dresden, Rosenstr. 100.

Deinhard Sect

Deinhard & Co., Coblenz

erhielten Düsseldorf 1902:

Goldene Medaille und den
Silbernen Staatspreis
die höchsten Auszeichnungen für Sect.

Paris 1900: Grand Prix.

Deinhard „Weisslack“ * Deinhard „Rothlack“

Deinhard „Cabinet“.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

Liqueure: Amisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande, S. M. des

Königs von Preussen und anderer europäischer Hofs.

Edel- u. all. bess. Delikatessen, Weinhändlung u. Conditoren.

Haarfärbekamm

bleistet und unschädlich.



Färbt graues und rotbes Haar
einfach blond, braun und schwärz.
Lösende im Gebrauch. Stück
3 M. in allen Droghand-
lungen u. Apotheken.

Gaußniederlage in Dresden
bei G. Baumann, Pragerstrasse 10, oder direkt durch den

Erfinder Rud. Hoffers, Apo-
theker, Berlin-Carlshorst.

Die Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung des Herrn Verkauf bei Großenhain, 981 Adet

Jagdbare Fläche umfassend, soll

im hiesigen Jagdhof auf nächstfolgende 6 Jahre und zwar vom

1. September 1903 bis 31. August 1909 unter den vor dem Termin

bekannt zu gehenden Bedingungen, sowie mit Vorbehalt der Aus-

wahl unter den Pächtlanten oder Ablehnung aller Gebote nach dem

Weitgebot verpachtet werden, und werden Pachtflächen hierzu

freundlich eingeladen.

Vertrag, den 30. Dezember 1902.

Der Jagdvorstand.

Magenleidenden

theile ich aus Dankbarkeit gern

und unentgeltlich mit, was mir

von jahrelangem, ausvoollen

Wagen- u. Verdaulungsbeobach-

ten gehalten hat. A. Högl,

Lehrer, Sachsenhausen bei

Frankfurt a. M.

Herzenswunsch.

I. geb. Kaufm. (b. L.) Holtz-

lehr soll u. besten Rat, reich-

guten Od. erben, z. B. eine

Ber. Glückstern. Berlin

S. 42. Für Damen frei.

Reiche junge Dame, allein-

hebend, wirtschaftlich

erfolg, nimmt bis Osterfest,

Heile Oster. Geburtstag, Fei-

er. Post 14. Vermögen nicht bedin-

gt. Berichterst.

in denen s

höchst des

Reichlichen

nahe des

Königl. Hof-

der Brüder

gehören. S

frau Kron

geteilt wate-

der Wohl d

gewiebenen

Urbach gen-

aus.

Der Wohl

gewiebenen

Urbach gen-

aus.